

CDU-Fraktion Kalletal – Lohberg 5 – 32689 Kalletal

An den Bürgermeister der Gemeinde Kalletal
Herrn Mario Hecker



Ratsfraktion
Kalletal

Julian Gerber
Fraktionsvorsitzender

Mobil: 0151 – 5667 6215
E-Mail: julian-gerber@gmx.net

17.06.2024

Antrag: Erklärung zur zukünftigen Klinik-Versorgung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die CDU-Fraktion bittet Sie, den nachfolgenden Antrag zum nächstmöglichen Zeitpunkt in den zuständigen Gremien beraten zu lassen.

Beschlussvorschlag

Der Bürgermeister der Gemeinde Kalletal schließt sich der gemeinsamen Erklärung zur Klinik-Versorgung der Bürgermeister (Markus Baier, Borris Ortmeier, Frank Meier und Friso Veldink) der Städte Lemgo und Barntrop und der Gemeinden Extertal und Dörentrup vom 08.05.2024 an.

Begründung

Der Rat der Gemeinde Kalletal hat sich in der Vergangenheit verschiedenen Resolutionen (Trassenführung/Neubau ICE-Strecke, Salzwassereinleitung K & S, Gemeindefinanzierung NRW) angeschlossen. An dieser Stelle ist uns der lokale Bezug zur Gemeinde Kalletal der Erklärung besonders wichtig und wir erachten es als starkes Zeichen, sich dieser Erklärung vollumfänglich anzuschließen. Ein konstruktives Miteinander sehen wir durch die Unterstützung der Erklärung nicht gefährdet.

Als Begründung wird weiterhin der Wortlaut der Erklärung angeführt:

„Stationäre Klinik-Versorgung mit Zukunft!

Die Krankenhauslandschaft ist in Gesamtdeutschland unter Druck. Sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene wird über die zukünftige Krankenhaus-Versorgungen im städtischen und ländlichen Bereich diskutiert.

Auch die stationären Klinikstandorte in Detmold und Lemgo sind seit vielen Monaten Bestandteil einer teilweise in der Öffentlichkeit und teilweise in den Aufsichtsgremien des Klinikums Lippe geführten Diskussion.

Die Städte Lemgo und Barntrop und die Gemeinden Dörentrup und Extertal verfolgen diese Entwicklung mit großem Interesse und klaren Erwartungshaltungen. Aus Sicht der Bürgermeister ist die dauerhafte und wohnortnahe stationäre medizinische Versorgung, der in

den betroffenen Kommunen lebenden Menschen, eine Grundvoraussetzung für eine positive zukünftige Entwicklung der Region.

Daher betonen die Bürgermeister der betroffenen Kommunen in einer gemeinsamen Erklärung die klare Erwartungshaltung an die politischen Kräfte des Kreises, Landes und Bundes:

Wir fordern die politischen Ebenen des Landes und Bundes dazu auf, eine verlässliche und finanzierbare Planungsgrundlage für die dezentrale stationäre medizinische Versorgung der Menschen in unseren Städten und Gemeinden zu erarbeiten.

Den Kreis Lippe und seine Vertreter im Aufsichtsrat des Klinikums Lippe fordern wir auf, ein klares Bekenntnis zu allen drei Klinikstandorten in Detmold, Bad Salzuflen und Lemgo zu geben. Dieses Bekenntnis muss nach unserer festen und unverrückbaren Überzeugung auch die Zusage einer dauerhaften stationären Versorgung im bisherigen Umfang an den Standorten Detmold und Lemgo beinhalten.

Gleichzeitig fordern wir den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung des Klinikums Lippe auf, unverzüglich ein Zukunftskonzept für alle drei Klinikstandorte zu erarbeiten. Sollte dieses Zukunftskonzept bereits vorliegen, ist dieses unverzüglich, durch öffentliche Beteiligungsveranstaltungen der breiten Öffentlichkeit vorzustellen.“

Mit freundlichen Grüßen



Julian Gerber
Fraktionsvorsitzender